

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die in den einzelnen Lehrgegenständen wöchentlich erteilten Stunden.

		Realklassen						Gymnasial- klassen			Summa
		VI	V	IV	III	II	I	VI	V	IV	
1	Religion a) evangelische b) katholische	3	2	2	2	2	2				13 2
2	Deutsch	5	4	4	3	3	3				22
3	Lateinisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	18
4	Französisch	a: 6 b: 6	6	6	6	6	5	—	—	4	45
5	Englisch	—	—	—	5	4	4	—	—	—	13
6	Geschichte und Erdkunde	2	2	3 2	2 2	2 2	2 1				20
7	Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5				32
8	Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2				12
9	Physik	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4
10	Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
11	Schreiben	2	2	2	(2)*	—	—			—	6+(2)
12	Zeichnen	—	2	2	2 +(2)*	2 +(2)*	2 +(2)*				10+(6)
13	Singen	2	2	2	2	2	2			—	4
14	Turnen	3	3	3	3	3	3				15
	Zusammen	30	30	34	36	37	37	30	30	34	218+(8)

In den offengelassenen Fächern werden die Gymnasialschüler gemeinschaftlich mit den Realschülern unterrichtet.

* Im Zeichenunterrichte der Tertia, Sekunda und Prima treten zu dem allgemein verbindlichen Freihandzeichnen noch 2 Stunden wahl-
freies Linearzeichnen. — Schüler der Tertia mit schlechter Handschrift erhalten wöchentlich 2 Stunden Schreibunterricht.

2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Lehrer	Ordinariat	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Sekunda	Prima	Summa
1	Hogrebe, Direktor	I					2 Physik	5 Mathemat. 2 Physik 2 Chemie	11
2	Scheele, Oberlehrer	—		6 Lateinisch (gymn.)	6 Lateinisch (gymn.) 3 Geschichte 2 Erdkunde		2 Religion	2 Religion	21
3	Buchholz, Oberlehrer	—			6 Mathemat.	6 Mathemat. 2 Naturbe- schreibung	5 Mathemat. 2 Naturbe- schreibung	2 Naturbe- schreibung	23
4	Schulze, Oberlehrer	II	3 Turnen			2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	22
							2 Turnen		
5	Dr. Grober, Oberlehrer	IV	6 Französ.	6 Französ.	4 Deutsch 6 Französ.				22
6	Dr. Brennecke, Oberlehrer	—			4 Französ. (gymn.)		6 Französ. 4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch	23
7	Junghans, Kand. d. höh. Schulamts	III	6 Französ.	4 Deutsch		3 Deutsch 6 Französ. 5 Englisch			24
8	Bock. Mittelschullehrer	VI	3 Religion 5 Deutsch 6 Lateinisch (gymn.) 2 Naturbe- schreibung	2 Religion	2 Religion 2 Naturbe- schreibung	2 Religion			24
9	Riewald, Zeichenlehrer	—		2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen 1 Lin.-Zeich.	2 Zeichnen 1 Lin.-Zeich. 2 Turnen	24
			2 Singen		2 Chorsingen				
10	Raecke, Elementarlehrer	V	2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Schreiben	2 Erdkunde 5 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 3 Turnen	2 Schreiben	2 Schreiben			27
11	Reinhard, Pastor	—	2 Religion (katholisch)						2

Im Sommer leitet und beaufsichtigt Herr Riewald einmal wöchentlich Turnspiele, an denen die Schüler aller Klassen sich beteiligen können. Für Sekunda und Prima ist die Teilnahme verbindlich.

3. Erledigte Lehraufgaben.

A. Lektüre.

Deutsch.

Prima: Das Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Die Dichtung der Befreiungskriege.
Prinz Friedrich von Homburg.

Sekunda: Balladen von Schiller und Uhland. Körners Zriny. Homers Odyssee.

Französisch.

Prima: Bruno, Le tour de la France par deux enfants, ed. Velhagen und Klasing.
Scribe, Le verre d' eau, ed. Velhagen u. Klasing.

Sekunda: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813, ed. Velhagen u. Klasing.

Englisch.

Prima: Marryat, Peter Simple, ed. Velhagen u. Klasing.

Sekunda: Marryat, The settlers in Canada, ed. Velhagen u. Klasing.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

Aufsätze.

Prima: 1. „Erlkönig“ und „Der Fischer“. (Ein Vergleich).

2. „Winkt der Sterne Licht,
Ledig aller Pflicht,
Hört der Bursch die Vesper schlagen;
Meister muss sich immer plagen.“
(Schiller, das Lied von der Glocke.)

3. Wie kommt Stauffachers Entschluss, mit den Freunden über die Befreiung
des Landes Rats zu pflegen, zustande? (Klassenaufsatz).

4. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli.

5. Das Selbstgespräch in der hohlen Gasse bei Küssnacht. (Klassenaufsatz.)

6. Körner ruft zum Kampfe.

7. Wie gelangt der Prinz von Homburg zu der Überzeugung, dass er verloren
ist? (H. v. Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ III., I.) (Klassenaufsatz).

8. Welche Eigenschaften gefallen uns an dem Ritter in Schillers Gedicht
„Der Kampf mit dem Drachen“?

9. Prüfungsaufsatz.

Sekunda: 1. Wie Thor seinen Hammer heimgeholt hat. (Nach der Edda.)

2. Die Nornen.

3. Nach der Rückkehr von Korinth erzählt ein Festteilnehmer den Athenern die wunderbare Entdeckung der Mörder des Ibykus (Klassenaufsatz.)
4. Der Ritter im Zwinger. Ein Gemälde nach Schillers Gedicht „Der Handschuh“.
5. Einer der Knappen, die von ferne zugeschaut haben, erzählt den Kampf des Ritters mit dem Drachen. (Klassenaufsatz.)
6. „Johanna Sebus“. Gedankengang.
7. Der Kriegsrat Solimans (Zriny I, 4—5). (Klassenaufsatz.)
8. Die Todesweihe der Ungarn. Ansprache Zriny's an seine Mannen vor dem Beginne der Belagerung Sigeths.
9. Athene als Mentos bei Telemachos in Ithaka.
10. (Klassenaufsatz.)

C. Aufgaben für die Schlussprüfung.

Ostern 1905.

1. Deutscher Aufsatz: Plan und Verlauf der Schlacht von Fehrbellin und die Siegesfeier nach derselben. (Nach H. von Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“.)
2. Französisch: Übersetzung.
3. Englisch: Übersetzung.
4. Mathematik: 1. — Zwei Würfel haben zusammen einen Inhalt von 9990 cbm. Wie lang sind die beiden Kanten, wenn die Summe derselben 30 m beträgt?
2. — Um die Höhe eines Turmes zu ermitteln, hat man in der Horizontalebene seines Fusses eine auf diesen zu laufende Standlinie AB gleich e und die Elevationswinkel der Turmspitze für A und B, $\sphericalangle \alpha$ und $\sphericalangle \beta$, gemessen. Wie hoch ist der Turm?
Gegeben: $e = 39,50$ m; $\sphericalangle \alpha = 14^\circ$; $\sphericalangle \beta = 17^\circ$.
3. — Eine regelmässige vierseitige Pyramide hat die Grundkante a . Die Seitenkanten sind den Grundkanten gleich. Wie gross ist Inhalt und Oberfläche der Pyramide?
Gegeben: $a = 6$ m.

D. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Schüler turnten in 5 Abteilungen in 14 Wochenstunden, wenn es die Witterung erlaubte auf dem Schulhofe, sonst in der Turnhalle. In einer dieser Stunden waren die Schüler der 3 oberen Klassen zum Spielen vereinigt, an dem auch die der unteren Klassen teilnehmen durften. Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren während des ganzen Schuljahres 6 Schüler (3 %) von der Teilnahme am Turnunterrichte befreit, 11 andere vorübergehend und teilweise.

84 Schüler waren Freischwimmer, 42 % der Gesamtzahl.

E. Nicht verbindlicher Unterricht.

Linearzeichnen.

Es nahmen teil:

- Prima: 10 Schüler (59 %).
Sekunda: 14 Schüler (52 %).
Tertia: 18 Schüler (75 %).

4. Zusammenstellung der im Schuljahr 1905/06 beim Unterricht zu benutzenden Lehr- und Übungsbücher.

Lehrfächer	Lehrbücher etc.	Preis	Klassen							
			Vorschule			Realschule				
Religion	Bibel	2,—	—	—	—	—	IV	III	II	I
	Gesangbuch	2,—	—	—	—	VI	V	IV	III	II
	Reinecke, Biblische Geschichten, Ausg. B.	0,50	3	2	—	—	—	—	—	—
	Zahn-Giebe, Bibl. Historien	1,05	—	—	1	VI	V	IV	—	—
	Erck, Spruchbuch	0,50	—	—	1	VI	V	IV	III	II
	Voelker-Strack, Bibl. Lesebuch, Altes Test., Ausg. B.	1,10	—	—	—	VI	—	IV	III	—
Deutsch	Schreiblesefibel	0,50	3	—	—	—	—	—	—	—
	Schlepper & Dorenwell, Hann. Lesebuch, 1. Teil	0,80	—	2	—	—	—	—	—	—
	do. 2. Teil	1,50	—	—	1	—	—	—	—	—
	Deutsche Sprachschule, 1. Heft	0,20	—	2	—	—	—	—	—	—
	do. 2. Heft	0,20	—	—	1	—	—	—	—	—
	Hopf & Paulsiek, Lesebuch, bearb. v. Muff, 1. Abt.	2,—	—	—	—	VI	—	—	—	—
	do. 2. Abt.	2,40	—	—	—	—	V	—	—	—
	do. 3. Abt.	2,40	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Muff, Lesebuch für höhere Lehranstalten 4. Abt.	2,40	—	—	—	—	—	—	III	—
	do. 5. Abt.	2,50	—	—	—	—	—	—	—	II
do. 6. Abt.	2,60	—	—	—	—	—	—	—	—	
Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I	2,80	—	—	—	VI	V	IV	III	II	
Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	—	—	—	VI	V	IV	III	II	
Lateinisch	Ellend-Seyffert, Latein. Grammatik	2,50	—	—	—	—	Vgg.	IVgg.	—	—
	Ostermann, Latein. Übungsbuch für Quinta	2,20	—	—	—	—	Vgg.	—	—	—
	do. Quarta	2,40	—	—	—	—	—	IVgg.	—	—
	Ostermann, Müller & Michaelis, Latein. Übungsbuch (Ausg. für Reformanstalten) I. u. 2. Teil	4,80	—	—	—	—	—	—	IIIrg.	—
Französisch	Plattner, Lehrgang der französ. Sprache, I	2,80	—	—	—	VI	V	IV	—	—
	do. II	4,00	—	—	—	—	—	—	III	II
	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	2,30	—	—	—	—	—	IVgg.	—	—
Englisch	Dubislav-Boek, Elementarb. d. Engl. Spr., Ausg. B.	2,—	—	—	—	—	—	—	III	—
	" Schulgrammatik	1,90	—	—	—	—	—	—	—	II
	" Lese- u. Übungsb. d. Engl. Sprache	2,50	—	—	—	—	—	—	—	II
Geschichte	Schenk-Koch, Lehrb. d. Gesch. f. höh. Lehranst., III	1,50	—	—	—	—	—	IV	—	—
	" Lehrbuch etc., IV	1,40	—	—	—	—	—	—	III	—
	do. V	1,40	—	—	—	—	—	—	—	II
	Schenk-Wolf, do. VI	1,40	—	—	—	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas	3,—	—	—	—	—	—	IV	III	II
Erdkunde	v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft I	0,50	—	—	—	—	V	—	—	—
	do. II	0,50	—	—	—	—	—	IV	—	—
	do. III	0,80	—	—	—	—	—	—	III	—
	do. IV	1,—	—	—	—	—	—	—	—	II
	do. V	0,85	—	—	—	—	—	—	—	—
	Debes, Mittl. Schulatlas in 36 Karten	1,50	—	—	—	—	IV	V	IV	—
Debes, Kirchhoff & Kropatschek, Schulatl. f. Oberkl.	5,—	—	—	—	—	—	—	—	III	
Rechnen und Mathematik	Jöhrens, Rechenbuch, 1. Heft	0,50	3	—	—	—	—	—	—	—
	do. 2. u. 3. Heft	1,—	—	2	—	—	—	—	—	—
	do. 3. u. 4. Heft	1,—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Harms & Kallius, Rechenbuch	2,85	—	—	—	VI	V	IV	III	II
	Kambly-Roeder, Planimetrie	1,90	—	—	—	—	—	—	IV	III
	Bardey, Arithm. Aufgaben nebst Lehrbuch	2,40	—	—	—	—	—	—	—	III
Schlömilch, Fünfstellige logarithmische Tafeln	1,30	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naturbeschreibung	Vogel, Müllenhoff & Röseler, Botanik und Zoologie, Heft I, zusammen	3,20	—	—	—	VI	V	IV	—	—
	do. Heft II, zusammen	3,20	—	—	—	—	—	—	III	II
Physik	Sumpf, Grundriss der Physik, A.	3,70	—	—	—	—	—	—	—	II
Chemie	Arendt, Leitfd. f. d. Unterr. i. d. Chemie u. Mineralogie	1,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	Stoffregen, Deutscher Liederschatz, Heft I	0,45	—	2	1	—	—	—	—	—
	do. Heft II	0,65	—	—	—	VI	V	IV	III	II

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Es wird genehmigt, dass die drei Knabeklassen der höheren Stadtschule als Vorklassen an die Realschule von Ostern 1905 ab angegliedert werden.

Min. der geistl.
pp. Angel.
10. 11. 04.

Es wird genehmigt, dass drei Parallelklassen mit dem Unterrichte eines Reformrealprogymnasiums von Oktober 1905 ab stufenweise eingerichtet werden.

Min. der geistl.
pp. Angel.
27. 12. 04.

III. Aus der Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 12. April 1904. Mit Schluss des vorhergehenden Jahres war Herr Oberlehrer Friesland aus dem Lehrerkollegium ausgeschieden, dem er 3 Jahre lang, seit Ostern 1901, angehört hatte. Er ging als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Hannover über. Gleichzeitig mit ihm schied auch der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Picker aus, der im beendeten Schuljahre das Probejahr an unserer Anstalt abgeleistet hatte. Er trat nach erlangter Anstellungsfähigkeit eine Oberlehrerstelle an der Realschule zu Gelsenkirchen an. Die durch den Abgang des Herrn Oberlehrer Friesland frei gewordene Stelle wurde durch Herrn Oberlehrer Dr. Grober vom Realprogymnasium in Langensalza besetzt. Zur Ausfüllung der von Herrn Picker verwalteten Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers wurde Herr Kandidat Junghans der Realschule überwiesen, der vorher das Seminarjahr am Lyceum I zu Hannover absolviert hatte.

Am 9. Juni fand die übliche Turnfahrt aller Klassen in den Harz statt. Sie verlief fröhlich und ohne Unfall.

Am 27. Mai, am 14. und 15. Juni und am 3., 4., 5. und 31. August musste grosser Hitze wegen der Unterricht teilweise ausfallen.

Am 2. September feierten wir den Sedantag wie gewöhnlich durch einen gemeinsamen Schulausflug nach dem Fürstenauser Gehölze. Herr Oberlehrer Dr. Grober hob in einer Ansprache die Bedeutung des Tages hervor. Begünstigt vom schönsten Wetter verlief der Nachmittag unter Turn- und Jugendspielen und anderen Belustigungen.

Am 31. Oktober und am 1. und 2. November nahm der Königl. Prov.-Schulrat Herr Professor Schaefer aus Hannover im Auftrage des Königl. Prov.-Schulkollegiums eine Revision der Anstalt vor. Am 20. Februar revidierte Herr Generalsuperintendent Dr. Hoppe aus Hildesheim den gesamten Religionsunterricht der Schule.

In eigener Angelegenheit war vom 26. Juni bis zum 2. Juli Herr Oberlehrer Dr. Brennecke, desgleichen am 23. und 24. Juni Herr Oberlehrer Dr. Grober und vom 29. September bis zum 1. Oktober Herr Oberlehrer Schultze beurlaubt. Vom 29. bis zum 31. Oktober musste der Unterzeichnete, vom 16. bis zum 20. November Herr Lehrer Raecke wegen Erkrankung vertreten werden. Schliesslich war noch vom 16. bis zum 18. Januar der Unterzeichnete wegen einer dienstlichen Reise beurlaubt. Andere Störungen im regelmässigen Gange des Unterrichts überschritten nicht die Dauer eines Tages.

Am 27. Januar feierte die Schule durch einen öffentlichen Aktus mit Gesang und Deklamation den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. In der Festrede schilderte Herr Oberlehrer Dr. Brennecke den Lebenslauf der Königin Luise von Preussen. Eine von Sr. Majestät zur Erinnerung an diesen Tag der Schule überwiesene Prämie, Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild, wurde dem Primaner Alfred Künnemann aus Oelsburg übergeben.

Am 13. März fand die mündliche Schlussprüfung des Ostertermines statt, unter Vorsitz des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Professor Schaefer aus Hannover. In die Prüfung waren 17 Primaner eingetreten, von denen 16 sie bestanden.

Am 20. und 21. März des Schuljahres 1903/04 hatte Herr Zeichenlehrer Riewald im Gebäude der Realschule eine öffentliche Ausstellung von Schülerarbeiten veranstaltet, welche im Zeichenunterrichte des Schuljahres oder in häuslicher Beschäftigung angefertigt waren. Die gute Aufnahme, die dieser erste Versuch beim Publikum fand, das durch regen Besuch der Ausstellung sein Interesse am Zeichenunterrichte der Schule bewies, veranlasst Herrn Riewald, gegen Ende des laufenden Schuljahres den Versuch zu wiederholen, um ihn, wenn es geraten erscheint, zu einer ständigen Einrichtung zu entwickeln.

Übersicht über die Schüler, welche die Schlussprüfung bestanden haben.

Ostern 1905.

Nr.	Name	Datum u. Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf der Schule	in der Prima Jahre	
1	Dankleff, Friedrich	7. Mai 1888 Vilsen	ev.	Landwirt Vilsen	6	1	zur Oberrealschule
2	Derks, Hermann	1. Jan. 1890 Ibbenbüren	kath.	Güterexped.-Vorst. Peine	6	1	zur Oberrealschule
3	Ebermann, Karl	24. Juni 1888 Stederdorf	ev.	Werkmeister Stederdorf	7	1	Postfach
4	Heise, Karl	6. März 1890 Peine	ev.	Lehrer Peine	6	1	zur Oberrealschule
5	Helbsing, Friedrich	13. Nov. 1889 Peine	ev.	Kaufmann Peine	6	1	Postfach
6	Klussmann, Hermann	2. Jan. 1889 Stederdorf	ev.	Schlachtermeister Stederdorf	6	1	Postfach
7	Krone, Hermann	2. Juli 1889 Peine	ev.	Werkmeister Peine	6	1	zur Oberrealschule
8	Künnemann, Alfred	7. Okt. 1887 Alt-Oelsburg	ev.	Wagemeister Alt-Oelsburg	7	1	Lehrer
9	Leverkühne, Waldemar	21. Dez. 1889 Gross-Bülten	ev.	Gastwirt Gross-Bülten	3	1	Lehrer
10	Lücke, Julius	9. Aug. 1887 Schwiecheldt	ev.	Oberverwalter Schwiecheldt	8	1	zur Oberrealschule
11	Müller, Paul	9. Febr. 1890 Peine	ev.	Färbereibesitzer Peine	6	1	Kaufmann
12	Schmidt, Gustav	12. Febr. 1888 Peine	ev.	Tischlermeister Peine	7	1	Lehrer
13	Spickernagel, Wilhelm	25. Febr. 1890 Gross-Bülten	kath.	Buchhalter Gross-Bülten	6	1	zur Oberrealschule
14	Tiedt, Wilhelm	22. Febr. 1888 Peine	ev.	Mühlenbauer Peine	7	1	Techniker
15	Ungewitter, Claus	25. April 1890 Gmunden	ev.	Pastor Vöhrum	5	1	zur Oberrealschule
16	Ziegler, Karl	4. Aug. 1888 Peine	ev.	Sattlermeister Peine	7	1	Kaufmann

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1904|05.

							Summa
	I	II	III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1904	16	18	28	36	51	38	187
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903/04	15	—	—	8	6	3	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	25	19	38	33	—	132
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	2	1	39	43
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904/05 .	18	26	23	49	41	41	198
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	1	—	—	—	—	2
7. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	—	—	2
9. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	26	24	50	41	41	199
10. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
11. Abgang im Wintersemester	—	1	1	—	—	—	2
12. Frequenz am 1. Februar 1905	17	25	23	50	41	41	197
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	15,84	15,24	14,86	13,87	12,20	11,00	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	182	14	—	2	135	62	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	183	14	—	2	135	62	2
3. Am 1. Februar 1905	181	14	—	2	134	61	2

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Es wurden angeschafft:

A. Unterrichtsmittel.

Erdkunde: Baldamus, Karte des XIX. Jahrhunderts, 1. Teil. Hirt, Die Hauptformen der Erdoberfläche. Hölzel, Tundra, Chines. Lösslandschaft, Erdpyramiden bei Bozen.

Naturbeschreibung: Niemann-Sternstein, Pflanzenanatomische Tafeln.

Physik und Chemie: Apparat zur Sublimation des Schwefels. Apparat zur Darstellung der Salzsäure. Demonstrationsbarometer. Turbinenmodell. Apparat zur Demonstration der Fortpflanzung des Druckes in Flüssigkeiten. Ergänzung des Glasvorrats. Chemikalien.

Zeichnen: 108 Hintergrundtafeln.

Turnen und Spielen: 6 Gasbälle. 1 Fussball. 4 Tamburinschläger.

B. Zeitschriften.

Centralblatt 1904. Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen 1904. Köpke-Matthias, Monatsschrift für das höh. Schulwesen 1904. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1904. Viëtor, Die neueren Sprachen 1904. Kaluza, Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht 1905. Natur und Schule 1904. Geograph. Anzeiger 1904.

C. Lehrerbibliothek.

Zahn-Giebe, Bibl. Historien. Voelker-Strack, Bibl. Lesebuch. Erck, Spruchbuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 6 Bde. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. v. Münchhausen, Balladen. v. Münchhausen, Juda. Kohlrausch, Klassische Dramen und ihre Stätten. Genast, Aus Weimars klassischer Zeit. Ploetz-Kares, Französ. Grammatik. Bruno, Le Tour de la France. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. Souvestre, Au coin du feu. Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Scribe, Bataille de dames. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Marryat, Peter Simple. Marryat, The settlers in Canada. Scott, Tales of a Grandfather. Scott, The Talisman. Putzger, Historischer Schulatlas. Liman, Der Kaiser. Hülsen, Das Forum Romanum. Hohenzollern-Jahrbuch 1904. Debes, Mittlerer Schulatlas. Debes, Schulatlas für Oberklassen. v. Seydlitz, Geographie, 5 Hefte. Scobel, Geographische Monographien: Thüringen, Harz, Berlin, Lüneburger Heide, Rom, Neapel. Schlömilch, Logarithmen. Sterne, Werden und Vergehen, 2 Bde. Schönichen, Lebensgeschichte der Blüten, 2 Bde. Niemann, Das Mikroskop. Naumann, Vögel, Bd. 1. Berger, Schmetterlingsbuch. Hoffmann, Pflanzenatlas. Arendt, Leitfaden der Chemie. Schütz, Die Gerechtigkeit gegenüber den höheren Schülern. Paulsen, Die höheren Schulen

Deutschlands. Rein, Handbuch der Paedagogik, Bd. 2. Ziehen, Der Frankfurter Lehrplan. Wulff, Der lateinische Anfangsunterricht. Lentz, Die Vorzüge des gemeinschaftlichen Unterbaues der höheren Lehranstalten. Knackfuss, Künstler-Monographien: Raffael, Michelangelo, Rembrandt, Tizian, Teniers, Defregger, Lenbach, Böcklin.

D. Schülerbibliothek.

Thoma, Johannes Gutenberg. Ellendt, Katalog für Schülerbibliotheken.

Geschenke.

Es schenkten:

Se. Majestät der Kaiser: Bohrdt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild (Prämie).

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele 1903. Wehrkraft durch Erziehung. Strassburger, Goethevorträge.

Das Königl. Prov.-Schulkollegium: Tamson, A general view of the History and Organisation of Public Education in the German Empire.

Der Magistrat der Stadt Peine: Jahrbuch des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele 1893—1895, 1898—1903.

Die Ortsgruppe Peine des Deutschen Flottenvereines: Rassow, Deutschlands Seemacht.

Herr Postdirektor Stock in Peine: Archiv für Post und Telegraphie, Jahrgänge 1885—87. Jungnitz, die Grabstätten der Breslauer Bischöfe.

Herr Apothekenbesitzer Wernecke in Peine: Schmetterlingssammlung.

Herr Kaufmann Stegen: Mustersammlung von Kaffeesorten.

Die betr. Herren Verleger: Bötticher, Bibl. Geschichten für die Vorschulen höherer Lehranstalten. Erbach-Steinecke, Religionsbuch für evangelische Schulen. Bräuning, Deutsche Grammatik. Fischer, Kleine Grammatik der deutschen Sprache. Lehmann, Deutsches Lesebuch, 6 Bde. Kohts-Meyer-Schuster, Deutsches Lesebuch, Teil 5. Paldamus, Deutsches Lesebuch, Teil 5. Lessing, Minna von Barnhelm. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, 2 Bde. Plattner, Leitfaden der französischen Sprache, Teil 2. Schramm, Französisches Vokabularium. Dubislav und Boek, Grammatik der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Krüger, Englischunterrichtswerk, Teil 1. Schenk, Lehrbuch der Geschichte, Bd. 3 und 4. Keppel, Geschichtsatlas. Harms und Kallius, Rechenbuch. Bardey, Arithmetische Aufgaben. Kambly-Roeder, Planimetrie. Sumpf, Grundriss der Physik. Scheffler-Kleiber, Elementarphysik. Vogel-Müllenhoff-Röseler, Botanik und Zoologie, Heft 1 und 2. Ostermann-Müller-Michaelis, Lateinische Übungsbücher, 3 Bde.

Sekundaner Friedrich Balhorn: Versteinerte Baumrinde.

Quartaner Max Geldmacher: Quarz mit Schwefelkies.

Vorschüler Erich Boedeker: Ohrfledermaus (gestopft).

Für alle Geschenke im Namen der Schule besten Dank!

VI. Mitteilungen an die Eltern und Angehörigen der Schüler.

1. Die Ferien für das Schuljahr 1905/06 sind durch die vom Königlichen Prov.-Schulkollegium zu Hannover erlassene Ferienordnung festgesetzt wie folgt:

	Schluss	des Unterrichts.	Wiederbeginn
Osterferien:	Sonnabend, den 8. April.		Donnerstag, den 27. April.
Pfingstferien:	Donnerstag, den 8. Juni.		Donnerstag, den 15. Juni.
Sommerferien:	Sonnabend, den 1. Juli.		Mittwoch, den 2. August.
Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September		Dienstag, den 17. Oktober.
Weihnachtsferien:	Donnerstag, den 21. Dezember.		Donnerstag, den 4. Januar 1906.

2. Zu der von Abiturienten des Jahrganges 1903 gestifteten Kasse für die Anschaffung eines Harmoniums (siehe 8. Jahresbericht, Seite 19) haben durch freiwilligen Beitrag 13 Abiturienten des laufenden Jahrganges 31 Mark beigesteuert, sodass die Kasse jetzt auf 73 Mark angewachsen ist. Den Gebern auch hier besten Dank.

3. Mit Anfang des bevorstehenden Schuljahres wird mit dem Aufbau des neben der Realschule zu errichtenden Reformrealprogymnasiums begonnen, indem von der jetzt bestehenden Tertia der Realschule die Untertertia dieser neuen Anstalt abgezweigt wird. Ostern 1906 folgt dann die Obertertia, Ostern 1907 die Untersekunda. Wenn die Einrichtung dieser Anstalt beendet sein wird, ist unsere Schule eine Doppelanstalt, bestehend aus einer Realschule und einem Realprogymnasium. Die jetzige Realschule bleibt vollständig unverändert bestehen, mit allen Einrichtungen und Berechtigungen, die sie jetzt besitzt. Das neben ihr zu errichtende Realprogymnasium hat mit ihr die 3 unteren Klassen Sexta, Quinta, Quarta gemein. Erst nach dem dritten Schuljahre, nach Versetzung der Schüler aus der Quarta, tritt Teilung ein. Diejenigen Tertianer, welche das Realprogymnasium besuchen, erhalten allein für sich besonderen lateinischen und französischen Unterricht, wie er in der Untertertia eines Reformrealgymnasiums erteilt wird. Um hierfür Zeit zu gewinnen, sind diese Schüler vom französischen und englischen Unterrichte der anderen Tertianer, der Realschüler, befreit. Allen anderen Unterricht aber, Religion, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaft usw., haben sie mit diesen gemeinschaftlich weiter, wie in den 3 unteren Klassen. In den folgenden Klassen des Realprogymnasiums, in Obertertia und Obersekunda, die besondere Abteilungen der Sekunda und Prima der Realschule sind, wird entsprechend verfahren. Nur tritt in Untersekunda für die Realgymnasiasten noch besonderer englischer Unterricht hinzu, welcher für das Realprogymnasium in dieser Klasse erst beginnt. Nach einjährigem Besuche der Untersekunda legen die Realgymnasiasten die Schlussprüfung ab, wie die Primaner der Realschule. In ihren besonderen Fächern, Lateinisch, Französisch und Englisch, werden sie getrennt von diesen geprüft. Durch Bestehen dieser Prüfung erwerben die Realgymnasiasten zunächst sämtliche Berechtigungen der Realschüler, doch statt der Reife für Obersekunda einer Oberrealschule, welche die Realprimaner erlangen, er-

werben sie die Reife für Obersekunda eines Reformrealgymnasiums. Von diesen Anstalten gibt es in der Provinz Hannover jetzt 6, in Geestemünde, Hannover, Linden, Harburg, Hildesheim und Osnabrück. Der Übergang auf eine der drei letzten Anstalten, welche nach einem etwas andern Systeme eingerichtet sind, wird allerdings dadurch erschwert, dass dort der englische Unterricht, bereits in Quarta beginnt, während er auf den andern Reformanstalten, so auch bei uns, erst in Untersekunda einsetzt.

Der bei uns jetzt noch bestehende gymnasiale Nebenunterricht in den drei unteren Klassen Sexta, Quinta und Quarta wird jahrgangweise abgebrochen. Ostern 1905 fällt er in der Sexta fort, Ostern 1906 in der Quarta, und spätestens Ostern 1907 wird die Gymnasialquarta aufgehoben. Schüler für diese Abteilungen werden schon jetzt nicht mehr aufgenommen.

3. Von Ostern 1905 ab gelten die jetzt schon im Realschulgebäude untergebrachten Knabenklassen der höheren Stadtschule als Vorschule der Realschule und des Realprogymnasiums. Für die Schüler der Vorschule fällt die noch bestehende Aufnahmeprüfung in die Sexta der Hauptanstalt von jetzt ab fort. Für Schüler anderer Schulen, welche Aufnahme in eine Klasse der Realschule suchen, bleibt sie jedoch bestehen. Die Aufnahme solcher Schüler in die Sexta wird in Zukunft aus Platzmangel eingeschränkt werden müssen, da hier in erster Linie die Schüler der obersten Vorschulklasse berücksichtigt werden. Es empfiehlt sich daher, schon um ihnen Platz in der Sexta zu sichern, die Knaben von Anfang an gleich der Vorschule zuzuführen.

4. Nach der Ministerialbestimmung (Cirk. Verf. Berlin 20. Mai 1880, Nr. 1564) sind die Eltern auswärtiger Schüler verpflichtet, für die häusliche Aufsicht, in die sie ihre Söhne in dem Schulorte zu geben beabsichtigen, vorher die Genehmigung des Direktors einzuholen. Dieser ist berechtigt, Pensionen zu verbieten, welche nach seiner Erfahrung notwendig zu stellenden Anforderungen nicht genügen. Die Eltern bewahren sich und andere vor Unannehmlichkeiten, wenn sie dieser Verfügung nachkommend sich der Zustimmung des Direktors zu der ins Auge gefassten Pension versichern, ehe sie hierüber Abmachungen treffen.

5. Ein in die unterste Vorschulklasse aufzunehmender Knabe muss 6 Jahre alt sein. Ausnahmsweise kann bei besonders kräftigen und gut entwickelten Knaben hiervon ein Vierteljahr abgesehen werden, so dass noch Knaben Aufnahme finden können, welche spätestens im Juni des Aufnahmejahres das 6. Lebensjahr vollenden. Für Sexta ist, mit entsprechender Einschränkung, 9 Jahr das niedrigste Aufnahmealter.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler, auch der Vorschüler, findet bereits Freitag, den 7. April, 2 Uhr nachmittags, im Realschulgebäude statt. Hierzu haben die zu prüfenden Schüler mit Schreibmaterial versehen zu erscheinen. An Papieren sind standesamtliche Geburtsurkunde, Impf- bez. Wiederimpfschein, von evangelischen auch der Taufschein vorzulegen. Sämtliche Papiere werden nach kurzer Zeit zurückgegeben.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen Schultagen von 10 bis 11 Uhr im Amtszimmer der Realschule zu sprechen; ausnahmsweise auch in seiner Privatwohnung, Ilseder Strasse 7, nach 4 Uhr nachmittags, aber nur an Wochentagen.

Hogrebe

Direktor.

werben sie die Reife für Obersekunda eines Realgymnasiums. Von diesen Anstalten gibt es in der Provinz Hannover jetzt 6, in Gees Osnabrück. Der Übergang auf eine der Systeme eingerichtet sind, wird allerdings bereits in Quarta beginnt, während er auf Untersekunda einsetzt.

Der bei uns jetzt noch bestehende Sexta, Quinta und Quarta wird jahrgangsfort, Ostern 1906 in der Quarta, und später Schüler für diese Abteilungen werden schon

3. Von Ostern 1905 ab gelten Knabenklassen der höheren Stadtschule ab Für die Schüler der Vorschule fällt die anstalt von jetzt ab fort Für Schüler Realschule suchen, bleibt sie jedoch bis in Zukunft aus Platzmangel eingeschränkt obersten Vorschulklasse berücksichtigt werden der Sexta zu sichern, die Knaben von An

4. Nach der Ministerialbestimmung die Eltern auswärtiger Schüler verpflichtet Schulorte zu geben beabsichtigen, vorher berechtigt, Pensionen zu verbieten, welche forderungen nicht genügen. Die Eltern bei dieser Verfügung nachkommend sich der Pension versichern, ehe sie hierüber Abm

5. Ein in die unterste Vorschulnahnmsweise kann bei besonders kräftigen gelassen werden, so dass noch Knaben Aufnahmejahres das 6. Lebensjahr vollenden Jahr das niedrigste Aufnahmealter.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag prüfung der neu angemeldeten Schüler 7. April, 2 Uhr nachmittags, im Realsch mit Schreibmaterial versehen zu erscheinen Impf- bez Wiederimpfschein, von evangel werden nach kurzer Zeit zurückgegeben.

In Schulangelegenheiten ist der zimmer der Realschule zu sprechen; aus nach 4 Uhr nachmittags, aber nur an W

Realgymnasiums. Von diesen Anstalten gibt es

g, Hildesheim und nem etwas andern englische Unterricht, ch bei uns, erst in

wei unteren Klassen lt er in der Sexta quarta aufgehoben.

de untergebrachten Realprogymnasiums, e Sexta der Hauptn eine Klasse der c in die Sexta wird nie die Schüler der um ihnen Platz in en.

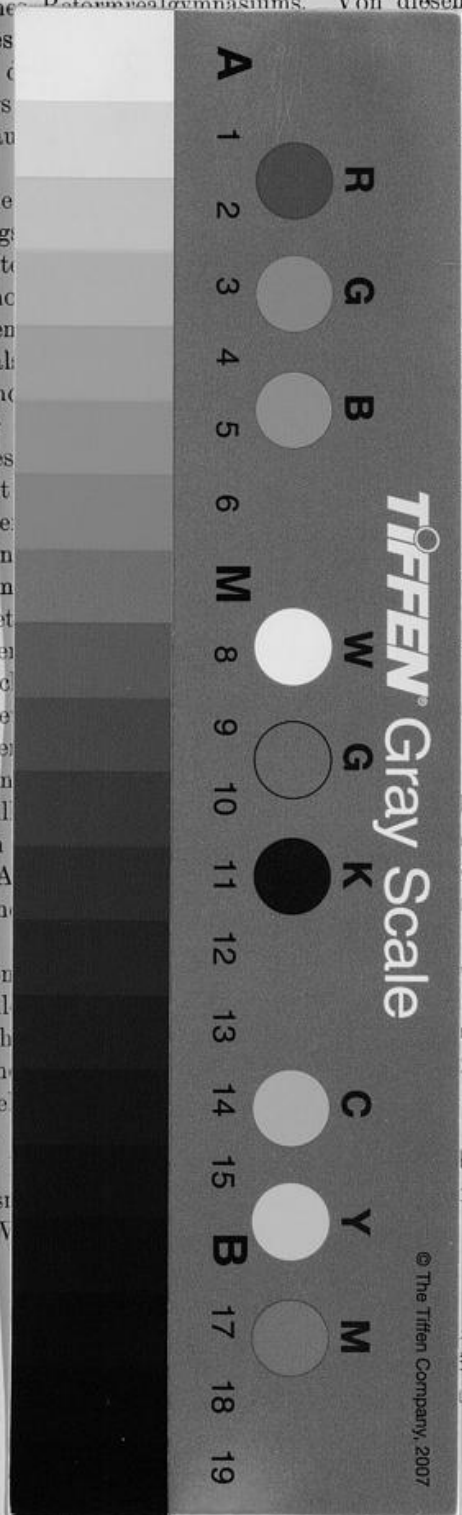
80, Nr. 1564) sind ihre Söhne in dem zuholen. Dieser ist zu stellenden Andlichkeiten, wenn sie ins Auge gefassten

fahre alt sein. Aus ein Vierteljahr abestens im Juni des er Einschränkung, 9

ns. Die Aufnahmeereits Freitag, den u prüfenden Schüler che Geburtsurkunde, Sämtliche Papiere

bis 11 Uhr im Amtsag, Ilseder Strasse 7,

grebe
tektor.



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

weiter als die Mitte der Oberseite des Hochwasserzeichens. Von diesem Punkte aus
in der Richtung des Hochwassers in Gegenwart der Linsen. Hierbei ist zu
beachten, dass die Linsen bei den letzten Hochwässern nicht mehr so
deutlich ausgeprägt sind, wie früher. Dies ist auf die Abnahme der
Linsenstärke zurückzuführen, welche durch die Abnahme der
Linsenstärke bedingt ist.

Die Linsen sind in der Regel von einer Höhe von 1 bis 2 cm
bis zu 10 cm hoch. Die Linsen sind in der Regel von einer
Breite von 1 bis 2 cm bis zu 10 cm breit. Die Linsen sind
in der Regel von einer Länge von 1 bis 2 cm bis zu 10 cm
lang. Die Linsen sind in der Regel von einer Dicke von 1 bis 2 cm
bis zu 10 cm dick. Die Linsen sind in der Regel von einer
Gewicht von 1 bis 2 g bis zu 10 g schwer. Die Linsen sind
in der Regel von einer Farbe von weiß bis zu grau.

Die Linsen sind in der Regel von einer Form von rund bis zu
eiförmig. Die Linsen sind in der Regel von einer Struktur
von glatt bis zu rau. Die Linsen sind in der Regel von einer
Textur von fein bis zu grob. Die Linsen sind in der Regel von
einer Härte von weich bis zu hart. Die Linsen sind in der Regel
von einer Dichte von leicht bis zu schwer.

Die Linsen sind in der Regel von einer Größe von klein bis zu
groß. Die Linsen sind in der Regel von einer Anzahl von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Verteilung
von gleichmäßig bis zu ungleichmäßig. Die Linsen sind in der
Regel von einer Anordnung von ungeordnet bis zu geordnet.

Die Linsen sind in der Regel von einer Wirkung von schwach
bis zu stark. Die Linsen sind in der Regel von einer Dauer
von kurz bis zu lang. Die Linsen sind in der Regel von einer
Sicherheit von gering bis zu hoch. Die Linsen sind in der Regel
von einer Kosten von billig bis zu teuer.

Die Linsen sind in der Regel von einer Anwendung von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Beliebtheit
von unbekannt bis zu bekannt. Die Linsen sind in der Regel
von einer Verfügbarkeit von selten bis zu häufig. Die Linsen sind
in der Regel von einer Nachfrage von gering bis zu hoch.

Die Linsen sind in der Regel von einer Produktion von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Qualität
von gering bis zu hoch. Die Linsen sind in der Regel von einer
Menge von wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von
einer Vielfalt von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Entwicklung von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Innovation
von wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Forschung von wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel
von einer Zusammenarbeit von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Zukunft von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Vision
von wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Mission von wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von
einer Vision von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von wenig bis zu
viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Mission von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von
wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Mission von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von wenig bis zu
viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Mission von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von
wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Mission von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von wenig bis zu
viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Mission von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von
wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Mission von wenig bis zu viel.

Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von wenig bis zu
viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Mission von wenig
bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer Vision von
wenig bis zu viel. Die Linsen sind in der Regel von einer
Mission von wenig bis zu viel.